

15.11.2020 Kraft



Begrüßung: Wir begrüßen Sie zu unserer achten Andacht während Ökumenischen Friedensdekade. Seit 40 Jahren gibt es diese zehn Tage für den Frieden. Im Jubiläumsjahr beten wir unter dem Motto „Umkehr zum Frieden“ um Frieden in der Welt. Wir sind dabei verbunden mit vielen Gruppen und Gemeinden in Deutschland. Wie wir treffen sie sich währen der FriedendsDekade vom 8. – 18. November zum Gebet.

Beginnen wir diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Lied: Gott gab uns Atem EG 432

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. ||: Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. :||

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. Er gab uns Worte, dass wir verstehn. ||: Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön. :||

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. ||: Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn. :||

Text: Eckart Bücken 1982 Melodie: Fritz Baltruweit 1982

Lesung: 2. Timotheus 1,7 (Luther 2017):

7 Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

## IMPULS

**IMPULS** Große Worte: Verzagttheit, Kraft, Liebe, Besonnenheit.

Große Worte eines großen Glaubenden, von Paulus an einen anderen Glaubenden, an Timotheus.

Ihn brauchte er nur zu erinnern, dass er nicht aus der Angst lebt, sondern aus Vertrauen, das die Liebe gibt.

Vertrauen, das mit dem Menschen in dem Maße wächst, in dem er – oder sie – Liebe erhält, Einfühlsamkeit erfährt und Sanftheit leben darf:

Kraft, die daraus entsteht, sich selbst als wirksam in der Welt wahrzunehmen, sich selbst zu entwickeln, Lebensenergie zu spüren.

Besonnenheit darf dabei nicht fehlen, das Reflektieren, Nachdenken über Gott und die Welt.

Erst dann sind die Angesprochenen ganz, als Einheit von Körper-Kraft, Geist-Vernunft und Seele/Vertrauen, als starkes Gegenüber von Furcht, Versagen, Angst.

Wie oft würde ich, die Ältere, den Jüngeren, den anderen diese Zusage gern geben:

Du musst keine Angst haben, denn du hast sie längst, die Antikörper, Abwehrkräfte, Gegenmittel, Ressourcen.

Du hast ausreichend Kraft, reichlich Liebe (von Gott) und einen Verstand, den du nur benutzen musst. Dann wird das schon – mit dem Leben!

## Stille

Motto-Lied: „Wir kehren um“ nach der Melodie „Lass uns in deinem Namen Herr“

1: Wir halten an und wir halten ein, wir halten in dieser Zeit fest an dem Geist, der Liebe verheißt, von Hass, Streit und Neid uns befreit.

2: Wir hören zu, und wir hören hin, wir hören, was Jesus spricht. Sein Tat' und Wort sie prägen hinfort das Denken, das Handeln, die Sicht.

3: Wir kehren ein und wir kehren um, wir kehren uns hin zu dir: Sinne geweckt, was lebt, braucht Respekt! Galt damals, gilt heute und hier.

4: Wir gehen los und wir gehen weit, wir gehen in deiner Spur. Nicht mühelos, die Schritte sind groß, doch geben sie die Richtung vor.

Text: Tobias Petzoldt © tvd-Verlag, Düsseldorf

Gebet:

Gott wir fürchten uns, haben Angst, verzagen wenn wir die großen Herausforderungen unserer Zeit erkennen

Gib uns die Zuversicht, dass du uns schon gegeben hast, was wir brauchen Kraft und Liebe und Besonnenheit.

Amen.

Psalm 46

1 Ein Lied der Korachiter, vorzusingen, nach der Weise »Junge Frauen«. 2 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. 3 Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, 4 wenngleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

5 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. 6 Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben; Gott hilft ihr früh am Morgen. 7 Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen, das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt. 8 Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

9 Kommt her und schauet die Werke des HERRN, der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet, 10 der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt. 11 Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! Ich will mich erheben unter den Völkern, ich will mich erheben auf Erden. 12 Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz..

Lied:Fürchte dich nicht (EG Regionalteil)

1. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.

2. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von ihm lebst du.

3. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst. Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.

Text, Melodie und Satz: Fritz Baltruweit 1981

Gebete aus der Gebetswand und Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen: Gott, halte seine schützende Hand über uns und allen, die sich in seinem Namen einsetzen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung deiner Schöpfung.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen

Impuls und Gebet von Astrid C. Archinal – unterrichtet an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt.